

Nein!

Hände weg vom Weserufer.

WerderUfer: Blick zurück und nach vorn

1. Was bedeutet "WerderUfer" in diesem Zusammenhange?

Hinter dem Begriff "WerderUfer" verbirgt sich eine private BauinvestitionsAbsicht, die von der Stadt mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes (BP 2377) legalisiert werden soll. Das Verfahren läuft also und stellt den Auftakt zu einer allmählich fortschreitenden Vermarktung des Stadtwerders, der bislang weitgehend noch grünen Erholungsinsel Bremens zwischen der Großen und der Kleinen Weser (Werdersee) dar. "Erholungsinsel" nicht nur für viele tausend BremerInnen, sondern auch unverzichtbar für das Bremer Stadtklima! Warum also gerade dort?

2. "PremiumWohnungen" in PremiumLage

Da unsere Stadt prinzipiell schrumpft, ist es für das viele künstliche Geld (siehe Finanzkrise und ihre betrügerischen Derivate) garnicht so einfach, noch Interessenten für weitere Wohnungen zu finden; jedenfalls nicht für PremiumWohnungen in normalen Lagen. Deshalb hat sich zum Beispiel auch das ehemalige TÜV-Gelände in Hastedt oder das Krankenhausgelände als unverkäuflich erwiesen. Aber der Stadtwerder mitten in der grünen Lunge Bremens, mit eigener Marina, ungehindertem Weserblick (natürlich nur gegen Cash, sonst reicht halt nur noch für die Aussicht auf die schönen neuen Wohnungen der neuen Nachbarn) mitten ins Hochwasserschutzgebiet und dergleichen Privilegien mehr auf Kosten der Allgemeinheit, das ist doch noch mal was!

3. Unser Widerstand dagegen:

- Wir haben die Öffentlichkeit auf die geplante Sauerei hingewiesen durch Transparente an den Häuserfassaden, zwischen den gefährdeten Bäumen, durch Pressearbeit, Flugblätter, Postkartenaktion und Aufkleber, durch Feste, Bänkelgesänge und Unterschriften-Sammlungen, und nicht zuletzt durch das Sammeln rechtlicher Argumente. Außerdem führten wir Gespräche mit Bürgerschaftsabgeordneten verschiedener Parteien hier vor Ort.
- Nach wie vor ist der zuständige Beirat Neustadt auf unserer Seite.
- Obendrein haben wir eng mit unserer Nachbarinitiative gegen das Abholzen des WerderWaldes zugunsten von Investoren (Da haben wir gewonnen!) zusammengearbeitet und uns mit weiteren 19 Bremer Bürgerinitiativen zusammengeschlossen.

4. Wie weiter im neuen Jahr?

In diesem Jahr werden wir unsere „Protestarbeit“ intensivieren und nach Kräften weiter ungebremst gegen die Pläne zur Bebauung kämpfen! Verschiedene Projekte sind in Vorbereitung und durch den großen Zuspruch und die Unterstützung der Bremer Bürger blicken wir zuversichtlich und voller Energie nach vorne.